

SPD ehrte langjährige Mitglieder

Weihnachtsfeier mit einem 25 jährigen Jubiläum



Auf der alljährlichen Weihnachtsfeier der Bad Bramstedter SPD wurden traditionell die langjährigen Mitglieder geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Christel Scherbaum eine Urkunde und natürlich einen großen Blumenstrauß.

Der Ortsvorsitzende Bodo Clausen nahm die Ehrung vor und konnte viel über seine aktive Parteifreundin berichten. Sie übernahm bis zum heutigen Tage viele Aufgaben als Ausschussmitglied und Stadtverordnete. Besondere Anerkennung erwarb sie sich, als sie von 1994 - 1998 die Interessen der Bürger im Magistrat der Stadt Bad Bramstedt vertrat. Ihr angenehmes Wesen sowie Ihre Kompetenz ließen sie stets eine über die Parteigrenzen hinweg geschätzte Kollegin sein.

Als weiterer Jubilar stand Kurt Eggert mit ebenfalls 25 Jahren zur Ehrung an. Wegen Krankheit konnte er Urkunde und Nadel leider nicht persönlich in Empfang nehmen. Beim traditionellen Bingo gewannen Dr. Manfred Spies und Jörg Hornauer die von MdB Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast ausgelobten Reisen zum Bundestag nach Berlin.

SPD bringt Freizeitangebot mit auf den Weg

Bad Bramstedt. Die SPD- Kreistags-abgeordnete Jutta Altenhöner hat durch ihre Vermittlung zwischen Kreisjugendamt, Bürgermeister Kütbach und dem Kinderschutzbund erreicht, dass an der Grundschule am Bahnhof ein Freizeitangebot für Kinder im Grundschulalter und älter täglich zur Verfügung steht. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie z.B. Schularbeitshilfe, Sport am Nachmittag oder naturkundliche Ausflüge werden vom Kinderschutzbund koordiniert.

Interessierte Eltern können sich mit dem Kinderschutzbund in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin ist die Vorsitzende Frau Warkentin, die unter Telefon 1210 oder 6872 zu erreichen ist.



Jutta Altenhöner und Inken Warkentin an der Grundschule am Bahnhof

BauRECHT oder BauFRECH?

Was gilt noch? - Willen der Politik wird unterlaufen

Viele Entscheidungen der Baugenehmigungsbehörden bringen selbst erfahrene und langjährige Kommunalpolitiker immer wieder in Erstaunen und zu der Frage: Was gilt eigentlich? Baurecht oder siegt Frechheit?

Zwei Beispiele aus der jüngsten Zeit und im Stadtkern verdeutlichen dies.

Wochenlang wurde um den Abriss und die Neugestaltung des Hauses Landweg 25 gerungen bis hin zum Landrat. Schließlich einigten sich Bauherr, Stadt und Kreis auf einen Neubau mit einer Putzfassade, an der Elemente der vormaligen Jugendstilfassade

wiederzufinden sein sollten. So lauteten auch der Bauantrag und die Baugenehmigung. Doch der Bauherr zog einfach einen Klinker hoch und ließ sich das vom Kreis noch absegnen.

Die Politik wurde dazu nicht einmal mehr befragt; ein für ehrenamtliche Kommunalpolitiker "hochmotivierender" Verwaltungsakt!

Das zweite Beispiel: Monatlang wurde um den Verkauf des alten Amtsgerichtes unter Erhalt des Gebäudes verhandelt. Auflagen wurden in den Kaufvertrag genommen und im Planungsausschuss eine Bebauung beraten, die das Vorderhaus stehen ließ und mit einem Zwischentrakt mit einer rückwärtigen Bebauung verband.

Doch was passiert? Von dem Haus bleiben gerade noch ein paar Mauern stehen. Es wird total entkernt und dann in voller Breite nach hinten verlängert und mehrgeschossig bebaut.

Amtshandlung?: Der Bau wurde - wie man



hört - kurzzeitig stillgelegt, um dann doch fast vollständig abgesegnet zu werden. Die Politiker, die sich um diese Sache die Köpfe heißgeredet und -gedacht haben, sind mal wieder die Dummen. Beratungen, Verträge, Genehmigungen stehen für den Kreis keine Bedeutung zu haben. Diese Verwaltungspraxis muß nach Meinung vieler Kommunalpolitiker der SPD, so Bauausschussmitglied Klaus-Dieter Hinck, endlich ein Ende haben. Solche Abläufe seien weder mit einer kommunalen Selbstverwaltung noch mit dem gesunden Rechtsempfinden der Bevölkerung in Einklang zu bringen.



Bürgerzeitung der SPD Bad Bramstedt

Januar 2003

28. Jahrgang

Neubürger, seid willkommen!

SPD: "Zugezogene" nicht ausgrenzen

Bad Bramstedt. Ist man als Neubürger dieser Stadt nicht gern gesehen? Gar eine Last? Diesen Eindruck kann man fast gewinnen, wenn man einige Äußerungen der letzten Wochen in der Zeitung liest. Unter dem Tenor, 'die Stadt darf nicht weiter wachsen' wurden vornehmlich von FDP und Grünen immer wieder die Ausweisung neuer Baugebiete/-plätze in Frage gestellt und die Lasten durch die Bautätigkeit beklagt. Aus der CDU hörte man sogar Klagen, dass man durch die Neubürger die politische Mehrheit verloren habe.

Bodo Clausen, Vorsitzender der SPD Bad Bramstedt, sieht die Entwicklung positiv: "Wir freuen uns über die vielen Neubürger, die Bad Bramstedt zu ihrem Wohnort erwählt haben. Vor zehn Jahren drohten wir zu überaltern, nun sind wir wieder eine junge Stadt. Das finde ich gut. Und finde es auch toll, dass damit einhergehend schöne Baugebiete entstanden sind."

Die Klage über große Investitionen in die Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen usw. lässt Clausen nur zum Teil gelten. "Ja, es ist vieles notwendig und es kostet viel Geld. Aber die Erschließungsträger und damit über den Grundstückspreis letztlich unsere neuen Mitbürger haben erhebliche Zahlungen für diese Veränderungen der Infrastruktur an die Kommune geleistet. Da ist es von ihnen nur recht und



billig, dieses auch einzufordern." Das Problem sieht Clausen eher darin, dass der Stadtanteil an den erforderlichen Investitionen kaum noch aufgebracht werden kann, weil die gesetzlichen Regelungen der Gemeindefinanzierung die Kommunen unzureichend in die Lage versetzen, ihren Aufgaben gerecht zu werden. "Was den Bürgern und Unternehmen über Steuerentlastungen gegeben worden ist, fehlt natürlich im Stadtsäckel. Das war vor einigen Jahren so nicht abzuschätzen," so Clausen, "deswegen müssen wir einige Maßnahmen strecken, um die schwierige Phase zu überbrücken."

Man dürfe, so der SPD-Chef weiter, nicht übersehen, daß mit der Schule am Hoffeldweg, den Kindergärten dort und auf dem Bissenmoor und Investitionen an den anderen Schulen auch schon einiges geleistet wurde.

"Wir werden weiterhin ein moderates Wachstum unterstützen, damit Handwerk und Handel profitieren und diejenigen, die es wollen, sich Bad Bramstedt als attraktiven Wohnort auswählen können. Mein herzliches Willkommen gilt allen Neubürgern."

Impressum: Herausgeber: SPD Bad Bramstedt. V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf, Am Kapellenhof 3 a, 24576 Bad Bramstedt. Auflage: ca. 6.000 Exemplare

Erste Wahl für Sie

SPD-Kandidatinnen u. Kandidaten zur Kommunalwahl 2003

Bad Bramstedt hat sich in den letzten zwölf Jahren gewaltig entwickelt. Treibende Kraft waren immer wieder die Sozialdemokraten. Gerade in diesen Jahren sind die Ergebnisse dieser Politik sichtbar geworden (Süd-West-Stadt, Verbindungsstraße am Butendoor, neue Kindergärten, Stadtwerke, Freibadsanierung etc.). Auf diesem erfolgreichen Weg will die SPD weitermachen, auch wenn die Zeiten schwieriger werden angesichts der öffentlichen Finanzen, und bittet dazu um das Vertrauen aller Wählerinnen und Wähler am 2. März 2003.

Geben Sie Ihre Stimme den Kandidaten der SPD Bad Bramstedt!

Wahlkreis I
Wahllokal: Bauhof



Ausschussmitglied
Klaus-Dieter Hinck
48 Jahre, verh., 3 Kinder
Gewerbelehrer
Brambusch 21
Tel. 4509

Wahlkreis II
Wahllokal: Holsatenallee



stellvertr. Bürgermeister
Arnold Helmcke
61 Jahre, verh., 3 Kinder
Kundendienstleiter
Dahlkamp 14
Tel. 5323

Wahlkreis III
Wahllokal: Feuerwache



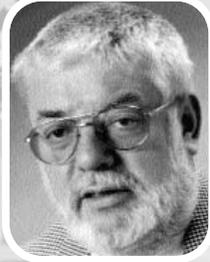
Ausschussvorsitzender
Dr. Manfred Spies
45 Jahre, verh., 2 Kinder
Diplom-Chemiker
Unter der Lieth 9 a
Tel. 4284

Wahlkreis IV
Wahllokal: Holsatenallee



Ortsvereins- u. Fraktionsvorsitzender
Bodo Clausen
49 Jahre, verh., 2 Kinder
Amtsrat beim Land S.-H.
Großenasper Weg 9
Tel. 2271

Wahlkreis V
Wahllokal: Köhlerhof



Stadtverordneter
Hans-Werner Park
56 Jahre, verheiratet
Großhandelskaufmann
Bissenmoorweg 59
Tel. 88 99 86

Wahlkreis VI
Wahllokal: Kurhaus



Ausschussmitglied
Wolfgang Kettel
58 Jahre, verh., 1 Kind
Unternehmensberater
Düsternhoop 10
Tel. 7780

Wahlkreis VII
Wahllokal: Schloß



stellvertr. Bürgervorsteher
Klaus Märker
57 Jahre, verh., 2 Kinder
Kaufmann
Goethering 29
Tel. 3950

Wahlkreis VIII
Wahllokal: Alte Schule



Ausschussmitglied
Jan-Uwe Schadendorf
50 Jahre, verw., 2 Kinder
Bankkaufmann
Am Kapellenhof 3 a
Tel. 1777

Wahlkreis IX
Wahllokal: Bahnhofschule



Stadtverordneter
Uwe Roock
50 Jahre, 2 Kinder
technischer Angestellter
Gayen 1
Tel. 9675

Wahlkreis X
Wahllokal: H.-Dröse-Kol.



Ausschussmitglied
Rainer Simon
61 Jahre, verheiratet
Ministerialrat
August-Kühl-Str. 17
Tel. 7693

Wahlkreis XI
Wahllokal: Hauptschule



Jutta Altenhöner
45 Jahre, verh., 2 Kinder
Hausfrau
Maienbeeck 7
Tel. 81 94 55

Unsere Kandidaten für den Kreistag Beide verfügen über langjährige Erfahrung und beste kommunalpolitische Kenntnisse

Bad Bramstedt-Stadt

Kreistagsabgeordnete
Jutta Altenhöner
45 Jahre, verh., 2 Kinder
Hausfrau
Maienbeeck 7
Tel. 81 94 55



Bad Bramstedt-Land

Wolfgang Kettel
58 Jahre, verh., 1 Kind
Unternehmensberater
Düsternhoop 10
Tel. 7780



Wahlkreis XII
Wahllokal: Hauptschule



Stadtverordnete
Birgit Albrecht
43 Jahre, verh., 2 Kinder
technische Assistentin
Maienbaß 48
Tel. 7088